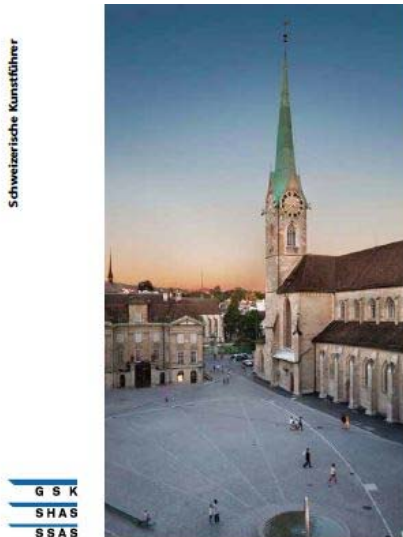


G S KGesellschaft für
Schweizerische Kunstgeschichte**S H A S**Société d'histoire de l'art
en Suisse**S S A S**Società di storia dell'arte
in Svizzerareformierte
kirche fraumünster

Kurzangaben zum Buch



Regine Abegg · Christine
Barraud Wiener · Dölf Wild
Das Fraumünster in Zürich

Titel:	Das Fraumünster in Zürich
Preis:	CHF 13.00 (GSK-Mitglieder CHF 10.00)
Abbildungen:	52
Seitenzahl:	44
Reihe:	Schweizerische Kunstführer
Autoren:	Regine Abegg, Christine Barraud Wiener, Dölf Wild
Artikelnummer:	SKF-1026D-PRT
Inhaltssprache:	Deutsch und Englisch
Erscheinungsdatum:	09.12.2018
ISBN:	978-3-03797-352-3 (Deutsch) 978-3-03797-353-0 (Englisch)
Verlag:	Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Beide Sprachversionen sind auch als eBook erhältlich:

<https://www.gsk.ch/de/das-fraumuenster-in-zuerich.html>

Zum Inhalt

Das Fraumünster in Zürich ist eines der Wahrzeichen der Stadt. Ursprünglich war das ehemalige Kloster ein Benediktinerinnenstift. Der Kunstführer beleuchtet die 1165-jährige Geschichte des Kirchenbaus, der zu Beginn des 18. Jahrhunderts auch äusserlich zur Stadtkirche wurde. Auch die weltberühmten Chagall-Fenster sind wichtiges Thema im neuen Kunstführer.

Die Autorinnen und der Autor

Regine Abegg, Dr. phil. Studium der Kunstgeschichte, der Spanischen Literatur und der Kirchengeschichte an den Universitäten Zürich, Madrid und Salamanca. Publikationen zur mittelalterlichen Architektur und Skulptur in Spanien und der Schweiz. 1997–2005 Autorin der Kunstdenkmäler der Zürcher Altstadt. Autorin der Kunstführer «Die Augustinerkirche in Zürich» von 1999 und «Die Kirchen von Altnau» von 2012. Seit 2009 Autorin der Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau.

Christine Barraud Wiener, Dr. phil. Studium der Geschichte und der Philosophie an der Universität Bern und an der Sorbonne in Paris. Untersuchungen und Publikationen zu Themen der Orts- und Regionalgeschichte in Frankfurt, Luzern, Bern und Zürich. 1989–2012 Autorin der Kunstdenkmäler der Zürcher Altstadt. Autorin des Kunstführers «Die Augustinerkirche in Zürich» von 1999.

Dölf Wild, Dr. phil. Studium der Geschichte, Ethnologie und Kunstgeschichte an der Universität Zürich. Dissertation über die frühe Bettelordensarchitektur. Seit 1996 Leiter der Stadtarchäologie Zürich. Autor des Kunstführers zur Zürcher Predigerkirche. ↓

Zur Buchreihe:

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK hat im Jahr 1935 die Reihe «Schweizerische Kunstführer» lanciert — und damit eine der ältesten Kollektionen des Schweizer Verlagswesens initiiert. Im Schnitt erscheint alle 29,4 Tage ein neuer Kunstführer: Mit über fünf Millionen verkauften Exemplaren handelt es sich zugleich um die meistverkaufte Publikationsreihe der Schweiz. Im Jahr 2016 erschien der 1000. Schweizerische Kunstführer.